

## Ausgabe Juli 2016



**Ausgabe Juli 2016**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Unterzeichnung des Eckpunktepapiers zur Umsetzung der Universitätsklinik in Augsburg ist ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Uniklinik, von der wichtige Impulse für die medizinische Versorgung und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Augsburg und ganz Schwabens ausgehen werden. Unser Ministerpräsident Horst Seehofer ist dafür weiter der entscheidende Treiber und Garant für diese für unsere Region so wichtige Zukunftsentwicklung.

In der vergangenen Woche befasste sich die CSU-Landtagsfraktion außerdem mit der überaus positiven Resonanz auf das bayerische Betreuungsgeld. Die Bayerische Staatsregierung bietet den Familien damit eine echte Wahlfreiheit und sorgt für ein familienfreundliches Bayern.

Wie schon seit mehreren Jahren möchte ich Sie auch 2016 zu Sommergesprächen in Biergärten meines Stimmkreises einladen, die auch heuer wieder gemeinsam mit den jeweiligen CSU-Ortsverbänden in Augsburg, Neusäß und Gersthofen stattfinden.

Der direkte Meinungsaustausch mit Ihnen war und ist mir stets ein besonderes Anliegen. Ich würde mich daher freuen, Sie in großer Zahl zu meiner Gesprächsreihe "Politik im Biergarten" begrüßen zu dürfen. Die genauen Termine und Orte finden Sie im nachfolgenden Artikel. Ich freue mich auf viele interessante Gespräche.

Viel Interesse beim Lesen wünscht mit besten Grüßen  
Ihr

**Johannes Hintersberger, MdL**  
Staatssekretär

### **Herzliche Einladung:**



Die Gesprächsrunden "Politik im Biergarten" finden am

**Freitag, 08. Juli 2016 ab 19 Uhr**  
Gasthof Schuster, Hauptstraße 7, Neusäß  
gemeinsam mit der CSU Neusäß,

**Freitag, 15. Juli 2016 ab 19 Uhr**  
Wirtshaus am Sportplatz 1909, Sportallee 12, Gersthofen  
zusammen mit der CSU Gersthofen,

**Montag, 18. Juli 2016 ab 19 Uhr**

Gasthof Hirblinger Hof, Hirblinger Straße 40, Augsburg  
zusammen mit der CSU Oberhausen,

**Donnerstag, 04. August 2016 ab 19 Uhr**

Gasthof Zum Bärenkeller, Hirblinger Straße 181, Augsburg  
zusammen mit der CSU Bärenkeller und

**Samstag, 06. August 2016 ab 10 Uhr**

Floh- und Trödelmarkt Salameh, Zufahrt über Badstraße, Augsburg  
zusammen mit der Jungen Union Augsburg

bei jedem Wetter statt und stehen allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern offen.

**Ehrenamtsstaatssekretär Hintersberger zeichnet Augsburger Projekte ‚Interkulturelles Netz Altenhilfe – ina‘ und ‚Panama – gesucht und gefunden‘ aus****Bayerischer Innovationspreis Ehrenamt**

Bayerns Ehrenamtsstaatssekretär Johannes Hintersberger hat am 30. Juni bei einem Festakt in Nürnberg erstmals den Bayerischen Innovationspreis Ehrenamt verliehen. Unter den Gewinnern sind auch zwei Augsburger Projekte. „Das ‚Interkulturelle Netz Altenhilfe –ina‘ bietet mit zahlreichen Ehrenamtlichen Senioren mit Migrationshintergrund bedarfsgerechte Angebote der Altenhilfe. So gibt es beispielsweise türkischsprachige Frühstückstreffs und Besuchsdienste. Die Ehrenamtlichen bringen sich auch in türkischsprachige Betreuungs- und Wohngruppen ein. Dadurch entsteht für Senioren eine familiäre Atmosphäre. Denn Integration kennt keine Altersgrenze. Ich freue mich, dass ich das Projekt mit dem Innovationspreis Ehrenamt in Höhe von 10.000 Euro auszeichnen kann“, zeigte sich der Staatssekretär erfreut.

Als zweiter Preisträger wurde die Wittelsbacher Grundschule in Augsburg ausgezeichnet. ‚Panama gesucht und gefunden‘ heißt das ehrenamtliche Filmprojekt, das eine Übergangsklasse gemeinsam mit Senioren des Albertusheims durchgeführt hat. „Das Projekt hat die Jury überzeugt, weil es neue Impulse für ehrenamtliches Engagement gesetzt hat. So sind dadurch beispielsweise 20 Familienpatenschaften für Familien der Kinder aus den Übergangsklassen entstanden. Ich bin sicher, dass auch das Preisgeld von 10.000 Euro für weitere ehrenamtliche Innovationen an der Schule sorgen wird“, betonte Hintersberger.

Unter dem Motto ‚Leidenschaftlich engagiert! Ehrenamtliche Begeistern und Freiwillige gewinnen.‘ hat das Bayerische Sozialministerium erstmals Personen, Initiativen und Organisationen mit neuen Ideen rund ums Ehrenamt gesucht. Insgesamt sind über 400 Bewerbungen eingegangen. Eine unabhängige Jury, unter anderem mit Schauspielerin Jutta Speidel und Staatsministerin a.D. Christa Stewens, hat unter Vorsitz von Bayerns Staatssekretär Johannes Hintersberger elf Preisträger ausgewählt. Sechs Preisträger erhalten jeweils 10.000 Euro in der Kategorie ‚Innovative Projekte‘. In der Kategorie ‚Neue Ideen‘ wurden fünf Preisträger ermittelt, die je 3.000 Euro erhalten.

„Ehrenamtliches Engagement lebt von kreativen Ideen. Es ist lebendig und entwickelt sich ständig weiter. Alle Preisträger stehen beispielhaft dafür, dass Ehrenamtliche unsere Gesellschaft stärker und menschlicher machen. Mit dem Innovationspreis Ehrenamt wollen wir dies in besonderer Weise anerkennen“, so der Staatssekretär abschließend.

[Einen ausführlichen Bericht finden Sie auch im Straubinger Tagblatt vom 30.06.2016.](#)

## Meilenstein auf dem Weg zur Umsetzung der Augsburger Universitätsklinik!



*Meilenstein: Staatsregierung unterzeichnet Eckpunktepapier*

"Die Uniklinik wird wichtige Impulse für die medizinische Versorgung und wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Augsburg und der gesamten Region Bayerisch-Schwaben setzen", erklärten Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL und Prof. Dr. Klaus Peter, der bereits an der Gründung der Universitätsklinik in Regensburg maßgeblich beteiligt war und nun auch der Uniklinik Augsburg als Experte beratend zur Seite steht (Foto oben rechts).

Anlässlich des Meilensteins der Unterzeichnung des Eckpunktepapiers zur Umsetzung der Uniklinik durch Bayerns Ministerpräsidenten Horst Seehofer, Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle, Augsburgs Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und Landrat Martin Sailer, sprach Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL mit dem Regionalfernsehsender Bayern-TV über die enorme Bedeutung dieses Großprojekts für Augsburg und Schwaben.

[Den vollständigen Beitrag von Bayern-TV sehen Sie hier.](#)

*Fotos: Pressestelle der Bayerischen Staatskanzlei*

## Positive Resonanz für bayerisches Betreuungsgeld!



Das Bayerische Betreuungsgeld ist ein wichtiger Baustein für ein familienfreundliches Bayern. Von der Leistung profitieren die Eltern, die die Betreuung ihres ein- oder zweijährigen Kindes familiär oder privat organisieren. Das Bayerische Betreuungsgeld schafft zusammen mit der öffentlichen Förderung der Kindertagesbetreuung echte Wahlfreiheit für die Eltern. Gerade in den ersten Lebensjahren haben Eltern hinsichtlich der Betreuungsform für Ihr Kind unterschiedlichste Vorstellungen.

Zur weiteren Information steht Ihnen nachfolgend die Infobroschüre des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration zum Download zur Verfügung.

[Das Faltblatt informiert Sie über die wichtigsten Voraussetzungen für den Bezug des Bayerischen Betreuungsgeldes.](#)

## 152 neue, bezahlbare Wohnungen in Augsburg eingeweiht



Auf dem Gelände der ehemaligen Reese-Kaserne hat die Gregor Deurer GmbH & Co. KG insgesamt 152 neue Wohnungen errichtet. Diese werden öffentlich gefördert. „Es ist ein guter Tag für Augsburg“, betonte Staatssekretär Hintersberger in seinem Grußwort. Er dankte der Firma Deurer mehrfach ausdrücklich für ihr Engagement: „Wir können in Berlin und in München Purzelbäume machen – wenn der private Bereich der Unternehmen und Betriebe nicht mit anpackt, drehen wir uns im Kreis.“

[Einen ausführlichen Bericht lesen Sie auf B4B-Schwaben.de.](#)

## Der Schwabentag 2016 dreht sich um Inklusion



Die Vielfalt der schwäbischen Region mit ihrer Kultur, Tradition und ihren Werten darzustellen - das ist das Konzept des Schwabentages, den der Bezirk Schwaben seit 2008 jährlich an eine schwäbische Kommune vergibt. Nach Stationen unter anderem in Neu-Ulm, Rain am Lech und Füssen wird der Schwabentag erstmals in der „Bezirkshauptstadt“ Augsburg durchgeführt - und in Eigenregie des Bezirks. Der Schwäbische Bezirkstag hat 2010 Leitlinien zur Umsetzung der UN-Menschenrechtskonvention in Schwaben beschlossen. „In einem Aktionsplan haben wir dann konkrete Maßnahmen festgelegt. Deren Erfüllung wird immer wieder überprüft“, so Gastgeber und Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert. Ein ganz wichtiges Anliegen ist es dem Bezirkstagspräsidenten auch, die Öffentlichkeit darüber zu informieren, was Inklusion bedeutet und wie man dazu beitragen kann. „Denn: Inklusion geht uns alle an - sie ist nicht nur eine Sache der Politik oder des Geldes, sondern vor allem eine Angelegenheit der Bewusstseinsbildung. Der Tag der Begegnung soll zeigen, wie man - beispielsweise in der Politik, im Sportverein, im Arbeitsleben, in der Freizeit - Inklusion leben und oft auch mit ganz wenig Aufwand und Mitteln umsetzen kann“, so Reichert weiter.

Auch für Staatssekretär und Schirmherr Johannes Hintersberger liegt das Hauptaugenmerk auf der Bewusstseinsbildung: „Ein Bewusstseinswandel ‚pro Inklusion‘ kann nur gelingen, wenn die Zielsetzung der Inklusion von allen gesellschaftlichen Ebenen und von der breiten Bevölkerung mitgetragen wird. Menschen mit und ohne Behinderung, die ganz selbstverständlich miteinander leben, arbeiten und ihre Freizeit verbringen – so stellen wir uns eine inklusive Gesellschaft in Bayern vor.“

[Weiterlesen.](#)

[Weitere Bilder vom Schwabentag 2016 finden Sie hier.](#)

## Eröffnung des Tages der offenen Gartentür



### Hintersberger: "Gärten sind Orte der Begegnung!"

Der Tag der offenen Gartentür ist eine Aktion des Verbandes für Gartenbau und Landespflege. In diesem Jahr öffneten insgesamt rund 350 Gartenbesitzer ihre Türen für interessierte Besucher. Die Eröffnung fand im Therapie- und Sinnesgarten der Malteser Augsburg statt. In Neusäß-Steppach betreiben die Malteser diese Tagespflegeeinrichtung, vorrangig für Menschen mit Demenz. Bei der Eröffnung lobte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL als Schirmherr die Aktion als wichtiges Signal für die Bedeutung der Gärten als Ruheoase und gute Möglichkeit, besonders Kinder, in Berührung mit der Natur zu bringen. "Die wichtigste Funktion eines Gartens ist jedoch die Begegnung der Menschen. Über alle sozialen Gruppen hinweg, unabhängig von Alter oder Geschlecht, kommen Menschen im Garten zusammen, tauschen sich aus oder genießen einfach die gemeinsame Zeit", so Hintersberger, der zum Abschluss gemeinsam mit Neusäß' Bürgermeister Richard Greiner und dem schwäbischen Bezirksvorsitzenden des Verbandes für Gartenbau und Landespflege e.V., Ulrich Pfanner, 1. Bürgermeister von Scheidegg, die ausgedehnte Gartenanlage der Malteser besichtigte.

[Weiterlesen.](#)

[Weitere Bilder des Tags der offenen Gartentür finden Sie hier.](#)

## CSU Lechhausen feiert 70. Geburtstag



Mit einem Fest am Flößerpark am Lech und einer Feierstunde im Pfarrsaal St. Pankratius feierte die CSU das 70 - jährige Jubiläum der Gründung der CSU in Lechhausen im Jahr 1946. Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL wurde für seine Verdienste im Rahmen der Feierstunde zum Ehrenvorsitzenden der Lechhauser CSU ernannt. Außerdem wurden Fritz Neubauer (50 Jahre CSU-Mitglied) und Siegfried Altschäfl (60 Jahre CSU-Mitglied) für Ihre langjährige, treue Mitgliedschaft ausgezeichnet.

[Die ausführliche Berichterstattung der Stadtzeitung Augsburg lesen Sie hier.](#)

Foto und Bericht: Hans Blöchl

## „Bahnhofsmissionen sind hilfreiche erste Anlaufstelle für Reisende und Menschen in Not“



„Das Markenzeichen der Bahnhofsmissionen ist die uneingeschränkte und würdevolle Unterstützung aller Menschen. Alle, die sich hier engagieren, leisten wertvolle Hilfe unmittelbar vor Ort. Sie sind offen und freundlich zu allen, die kommen und Unterstützung brauchen. Ich danke den vielen Mitarbeitenden der Bahnhofsmission, die hier täglich im Einsatz sind. Sie erbringen einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft“, betonte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger anlässlich der Eröffnung der Ausstellung ‚Geschichten und Bilder von der Wanderbank der Bayerischen Bahnhofsmissionen‘ im Foyer des Bayerischen Sozialministeriums und weiter: „Es freut mich, dass wir die Arbeit der Bahnhofsmission, die IN VIA Bayern e.V. in guter ökumenischer Tradition mit dem Diakonischen Werk Bayern durchführt, auch 2016 wieder mit nahezu 85.000 Euro unterstützen können.“ Über 250.000 Kontakte zählen die dreizehn bayerischen Bahnhofsmissionen im Jahr. Mit der Förderung werden beispielsweise die Qualifizierung und Fortbildung der 320 meist ehrenamtlichen Mitarbeitenden unterstützt und die Arbeit der Bahnhofsmission weiterentwickelt.

[Weiterlesen.](#)

*Foto: v.l. Staatssekretär Johannes Hintersberger, Hedwig Gappa-Langer (Referentin IN VIA Bayern e.V.) und Rita Schulz (Geschäftsführung IN VIA Bayern e.V.) Quelle: Sanne Kurz*

## „Landesverband Bayerischer Taxi- und Mietwagenunternehmer wird starker Partner des Programms ‚Bayern barrierefrei‘“



Bayern soll barrierefrei werden – das ist das erklärte Ziel der Staatsregierung. Ein wesentlicher Bereich des Programms ‚Bayern barrierefrei‘ ist die Mobilität. „Mobilität ist eine elementare Grundvoraussetzung für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Gerade der Taxi- und Mietwagenverkehr spielt für die Mobilität vieler Menschen mit Behinderung, aber auch älterer Menschen eine wichtige Rolle. Das besondere Engagement des Landesverbands der Bayerischen Taxi- und Mietwagenunternehmen e.V. für Barrierefreiheit ist deshalb ein großer Gewinn für die Barrierefreiheit in Bayern“, betonte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger heute in München.

Gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Landesverbands der Taxi- und Mietwagenunternehmer Frank Kuhle hat der Staatssekretär eine Vereinbarung unterzeichnet. Mit dieser können sich die 2.500 Mitgliedsunternehmen des Verbands im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung zu Zielen der Barrierefreiheit bekennen und an Verhaltensregeln binden. Im Vordergrund stehen dabei die Fahrer, die zur Verbesserung der Barrierefreiheit zum Beispiel beim Gepäcktransport von Haustür zu Haustür helfen, mobilitätseingeschränkte oder sinnesbeeinträchtigte Menschen aktiv unterstützen oder für eine verständliche Kommunikation mit dem Fahrgast sorgen. Als Zeichen ihres besonderen Engagements für Barrierefreiheit erhalten sie für ihre Fahrzeuge den Aufkleber ‚Bayern barrierefrei – Wir sind dabei!‘.

[Weiterlesen.](#)

*Bild: Landesvorsitzender Frank Kuhle und Staatssekretär Johannes Hintersberger. Quelle: StMAS/N. Schäffler*

## Sozialstaatssekretär Hintersberger: „Mütter sind der Motor für Integration“



### 26. Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister in Hannover

„Mütter haben eine Schlüsselrolle für die gelingende Integration ihrer Kinder. Sie sind der ‚Integrationsmotor‘ der Familie. Besonders wichtig ist es, dass Mütter ihre Kinder bei der Ausbildung unterstützen. Sie sind für ihre Kinder aber auch wichtige Rollenvorbilder“, betonte Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger im Anschluss an die diesjährige Gleichstellungs- und Frauenministerkonferenz (GFMK), die gestern in Hannover zu Ende ging. Voraussetzung hierfür sind passende Angebote zur Integration. „Frauen und Mädchen brauchen spezielle Rahmenbedingungen, um an Integrationskursen oder beruflichen Eingliederungsmaßnahmen teilnehmen zu können“, so der Staatssekretär weiter. Dazu zählen Wohnortnähe, Kinderbetreuungsangebote und Teilzeitmodule.

[Weiterlesen.](#)

## Beförderungssappell auf dem Campus der Bundeswehruniversität in Neubiberg



Beim Beförderungssappell von über 450 Offiziersanwärterinnen und Offiziersanwärttern auf dem Campus der Bundeswehruniversität in Neubiberg mit der Universitäts-Präsidentin Frau Prof. Dr. Merith Niehuss und dem Parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums der Verteidigung, Markus Grübel, dankte Staatssekretär Johannes Hintersberger, Vorsitzender des Wehrpolitischen Arbeitskreises der CSU-Landtagsfraktion den Soldatinnen und Soldaten für ihren großartigen Einsatz während der Hochwasserkatastrophe in Niederbayern.

*Fotograf: Claus Schunk*

## "Wir müssen das Integrationspotenzial der Kinder- und Jugendhilfe nützen!"



*Länder sind sich einig: Integration von Kindern und Familien fördern und fordern*

Mit dem Leitantrag "Integration von jungen Flüchtlingen und Flüchtlingsfamilien" positionierten sich die Ministerinnen und Minister, Senatorinnen und Senatoren für Jugend und Familie im Rahmen ihrer Jahreskonferenz am 2. und 3. Juni 2016 in Dresden zu den Herausforderungen und Chancen der Integration junger Asylsuchender. Der Leitantrag verweist auf das große Integrationspotenzial der Kinder- und Jugendhilfe, aber auch von Kitas, der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und diverser Bildungseinrichtungen. Die Jugend- und Familienministerkonferenz (JFMK) ist eine von verschiedenen Fachministerkonferenzen der Länder. Als ein wichtiges Fachgremium dient sie der Zusammenarbeit und Koordination der Länderinteressen. Die zuständigen Ministerinnen und Minister sowie Senatorinnen und Senatoren setzen sich darin mit wichtigen Themenstellungen der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik auseinander.

[Ausführliche Informationen zum Leitantrag der JFMK finden Sie hier.](#)

## Bürgerforum des CSU-Ortsverbandes in Pfersee



Anlässlich des Bürgerforums der CSU in Pfersee sprach Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL über seine Tätigkeit im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration. "Der riesige Zugang flüchtender Menschen darf den Zusammenhalt der Gesellschaft nicht gefährden. Wir brauchen klare Strukturen zur Steuerung, zur Begrenzung des Zugangs und für eine echte, gelingende Integration." Zum Bürgerforum waren alle interessierten Bürgerinnen und Bürger aus Pfersee und Umgebung eingeladen und konnten im Anschluss auch Fragen stellen und über lokale Themen diskutieren. "Ich danke dem Ortsvorsitzenden Bernd Zitzelsberger für die tolle Organisation und die großartige Resonanz hier in Pfersee", so Hintersberger zum Ende der Veranstaltung.

[Die Pressemitteilung der CSU Pfersee lesen Sie hier.](#)



## Hintersberger trifft Bayerischen Jugendring in Brüssel



In der Bayerischen Vertretung in Brüssel betonte Staatssekretär Johannes Hintersberger, MdL bei einer Veranstaltung des Bayerischen Jugendrings (BJR) und der Bayerischen Staatsregierung zum Thema "Auf dem Schirm: Jugend gestaltet Europa mit!", dass es wichtig sei, dass junge Menschen Europa ein Gesicht geben, Begegnungen schaffen und sich mit europäischen Themen auseinandersetzen. Den Jugendverbänden falle hier eine gewichtige Rolle als Multiplikatoren zu. Hintersberger dankte den Anwesenden um BJR-Präsident Matthias Fack für ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement für die europäische Idee.

Hintersberger warb in Brüssel zusammen mit Markus Ferber, MdEP und dem BJR-Präsidenten Matthias Fack engagiert für den innovativen bayerischen Miteinanderpreis. Für den Miteinander-Preis können Projekte aus allen Lebensbereichen eingereicht werden, die mit viel Engagement eine lebendige Inklusion von Menschen mit Behinderung in Bayern stützen: Sie sind Teil eines Netzwerkes, das sich eine inklusive Gesellschaft zum Ziel gesetzt hat? Ihr Projekt hat Vorbildfunktion und/oder setzt neue, kreative und unkonventionelle Lösungsansätze zur Inklusion um? Was Sie gelernt und erreicht haben, ist übertragbar und nutzbar für andere? Dann bewerben Sie sich um den Miteinander-Preis 2016! Einfach das PDF ausfüllen und an [miteinander@stmas.bayern.de](mailto:miteinander@stmas.bayern.de) schicken! Die Preisverleihung findet am 21. Oktober 2016 im Schloss Nymphenburg in München statt. Bewerbungsschluss ist der 19. August 2016!

Fotos: FK/PH

## "Familienbewusste Personalpolitik ist ein Wirtschaftsfaktor - Über 100 Unternehmen beteiligen sich schon am Familienpakt Bayern"



"Familienbewusste Personalpolitik und wirtschaftlicher Erfolg sind zwei Seiten einer Medaille", so Bayerns Sozialstaatssekretär Johannes Hintersberger. Unter dem Motto 'Betriebliches Familienbewusstsein - Was nutzt es und wie kann es gelingen' informiert die Servicestelle 'Familienpakt Bayern' heute in Augsburg Unternehmen über die Bedeutung einer familienorientierten Personalpolitik. Der Staatssekretär betont anlässlich der Veranstaltung: "Zahlreiche Beispiele aus der Praxis zeigen die Vorteile, die eine familienorientierte Unternehmensführung hat. Familienfreundlichkeit ist längst zum Aushängeschild im Wettbewerb um die besten Mitarbeiter geworden. Das wollen wir mit dem 'Familienpakt Bayern' noch mehr ins Bewusstsein der Unternehmen rücken. Ich freue mich, dass bereits über 100 Unternehmen dem Familienpakt beigetreten sind. Sie demonstrieren damit ihre familienfreundliche Personalpolitik nach außen."

[Weiterlesen.](#)

## Herzlich Willkommen: CSU lädt Bürgerinnen und Bürger zu öffentlichen Fraktionssitzungen ein



**Die CSU-Stadtratsfraktion lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zu ihren öffentlichen Fraktionssitzungen ein. Für dieses Jahr sind insgesamt vier öffentliche Sitzungen geplant. Der erste Termin fand für die Stadtteile Lechhausen, Hammerschmiede und Firnhaberau am 07. Juni 2016 ab 19 Uhr in der TSG-Sportgaststätte in der Schillstraße 105 statt. Für den Herbst sind drei weitere öffentliche Sitzungen vorgesehen: am 20.09. in Göggingen, am 11.10. in Haunstetten und am 15.11. in Oberhausen.**

Der CSU in Augsburg ist es wichtig, für die Menschen aktiv zu sein und deren Anliegen vor Ort anzugehen. Neben vielen Veranstaltungen, Bürgersprechstunden und gemeinsamen Diskussionsabenden werden öffentliche CSU-Fraktionssitzungen in den verschiedenen Stadtteilen abgehalten. Vor jeder Sitzung wird es zudem Termine vor Ort geben, um sich dort noch besser ein Bild machen zu können. Besonders wichtig sei für Johannes Hintersberger, Bezirksvorsitzender der CSU Augsburg und Bernd Kränzle, Fraktionsvorsitzender der CSU-Stadtratsfraktion, der Kontakt und die persönliche Nähe zu jedem Bürger. „Die CSU mit ihrer starken Fraktion und den engagierten Ortsverbänden ist der „Kümmerer vor Ort“, an den sich die Bürger mit Anregungen, Vorschlägen aber auch Anliegen wenden können“, erklärt Hintersberger. „Ein herzliches Dankeschön gilt dem Lechhauser Ortsvorsitzenden Horst Hinterbrandner für seine Unterstützung bei der Organisation der ersten öffentlichen Sitzung.“ Auch Oberbürgermeister Dr. Kurt Gribl und die Referenten der Stadt Augsburg werden an den Terminen teilnehmen. Zu den Sitzungen werden außerdem die Arbeitsgemeinschaften der Stadtteile sowie Pfarreien, Organisationen und Vereine eingeladen.

## Bundeswehr im Gespräch mit den Arbeitskreisen Wehrpolitik sowie Arbeit und Soziales



Seit dem Sommer 2015 leistet die Bundeswehr in Bayern Unterstützung bei der Flüchtlingshilfe. Dabei stoße sie materiell wie personell an ihre Grenzen, berichtete Oberst Kai-Uwe Mayer vom Landeskommmando Bayern bei einem Frühstücksgespräch mit den Arbeitskreisen Wehrpolitik sowie Arbeit und Soziales.

Die Bundeswehr stehe aufgrund der geleisteten Hilfe vor Herausforderungen, die zusätzlich zu den Einsätzen und der Ausbildung hinzukommen. So würde das dafür abgezogene Personal bei der Ausbildung und der Vorbereitung für Auslandseinsätze fehlen. Diskutiert wurden dabei auch die neue Arbeitszeitregelung der Bundeswehr und ihre Auswirkungen im Rahmen der Flüchtlingshilfe.

Die Bundeswehr werde durch ihren Einsatz von der Bevölkerung und den Flüchtlingen positiv wahrgenommen, so Mayer weiter. Auch die gewonnenen Erfahrungen im Bau von Feldlagern und anderen Pionierarbeiten seien für Ausbildung und zukünftige Arbeiten von Vorteil. Ab Juli würden sich wieder Einheiten auf ihre Auslandseinsätze vorbereiten. Sollte es im Sommer wieder zu einem Anstieg der Flüchtlinge kommen, müsse die Politik rechtzeitig Vorkehrungen treffen, so Mayer.

*Foto: CSU-Fraktion*

## **Aktuelle Pressemeldungen**

[Bezahlbar und qualitativ hochwertig – sozialer Wohnungsbau in Kriegshaber](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 29.06.2016

[Mitglieder des Jugendrats besuchen EU-Parlament](#)

Merkur Online vom 24.06.2016

[Ehrenamtspreis für die Realschule](#)

Passauer Neue Presse vom 22.06.2016

[Bayern will barrierefreie Taxis fördern](#)

Taxi Heute vom 20.06.2016

[Kino, Party und Workshops mit Profis](#)

Donaukurier vom 17.06.2016

[87 Aussteller, 1000 Teilnehmer und alles inklusiv](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 13.06.2016

[Die Verantwortlichen im Unterallgäu stellen sich auf weniger Flüchtlinge ein](#)

Radio AllgäuHIT vom 13.06.2016

[Bewusstseinsbildung, Spaß und Sport am Schwabentag 2016](#)

Pressemeldung Bayern vom 09.06.2016

[Die neue Heimat erwandern](#)

Süddeutsche Zeitung vom 08.06.2016

[Asylpreisträger mit klarer Botschaft](#)

Mittelbayerische Zeitung vom 08.06.2016

[Eingliederung der Zuwanderer als gesamtgesellschaftliche Aufgabe](#)

Behördenspiegel vom 06.06.2016

[Heile Welt in Haimhausen](#)

Süddeutsche Zeitung vom 06.06.2016

[Nichts Extriges – etwas Besonderes!](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 06.06.2016

[CSU: Öffentliche Fraktionssitzungen in den Stadtteilen](#)

DAZ - Die Augsburger Zeitung vom 05.06.2016

[Miteinander-Preis 2016 – Bewerber aus Schwaben gesucht](#)

Presse Augsburg vom 02.06.2016

[Kommunen wehren sich gegen Kosten](#)

Mittelbayerische Zeitung vom 01.06.2016

[Kommunen sehen "Kostenlawine" auf sich zurollen](#)

Die WELT vom 01.06.2016

[„MAN ist wichtiger Baustein für Wirtschaftsstandort Augsburg“](#)

B4B Schwaben vom 31.05.2016

[In einem Jahr 10mal um die Welt.](#)

Stadtzeitung Augsburg vom 30.05.2016

## **Service & Impressum**